

die Mark nicht weiter gesunken wäre als etwa die französische Valuta, oder sogar noch weniger, so wäre die Sparprämienanleihe dennoch wertlos oder nahezu wertlos geworden. Denn Deutschland war — auch ohne jede Inflation — zahlungsunfähig. Das heißt, es war vollkommen außerstande, die aus der Aufnahme der 90 Milliarden Mark Kriegsanleihen herrührenden Verpflichtungen vor allem auch in bezug auf deren fristmäßige Tilgung, zu erfüllen. Mit der später eingetretenen Inflation hatte das alles nichts, aber auch gar nichts zu tun. Man braucht sich doch nur ganz einfach die Frage vorlegen: Woher hätte das Reich — auch bei durchaus gesunder Währung — die Mittel herbekommen sollen, um die ungeheuren Milliardensummen der Kriegsanleihe bis Ende 1924 zu verzinsen und zu tilgen? Namentlich aber gerade dann, wenn unsere Valuta vollkommen stabil geblieben wäre, und wenn daher nicht die Möglichkeit vorgelegen hätte, bis zum Jahre 1923 die Zinszahlung in immer schlechterer, schließlich entwerteter Valuta zu leisten? Dann wäre nämlich wahrscheinlich schon im Jahre 1919 der offizielle Staatsbankrott dagewesen, der nur gerade durch die Inflation aufgehalten und vermieden wurde.

Aber es gibt ja nichts Einfacheres und Bequemerer, als alle Schuld auf die „Inflation“ zu schieben. Denn es ist ein Fremdwort, hört sich schön und gelehrt an, und mit einem gutklingenden Fremdwort läßt sich alles erklären. Läßt sich ein ganzes, großes und

manchmal auch denkendes Volk das törichteste und frivolst erfundene Märchen aufbinden, das jemals einem Volke vorerzählt worden ist.

Kein Finanzminister hat dem deutschen Volke bisher die Wahrheit zu sagen gewagt. Hätten wir im Jahre 1918 oder Anfang 1919 einen klar denkenden und ehrlichen Finanzminister gehabt, so hätte er schon damals erklären müssen, wir hätten eine Schuldenlast aufgenommen, die nur im Falle eines siegreich beendeten Krieges tragbar gewesen sei. Der Krieg sei verloren gegangen, und es nütze nichts, sich der traurigen Erkenntnis zu verschließen, daß das Reich dadurch zahlungsunfähig geworden sei. Hätte man damals diese Erkenntnis und vor allem auch die Ehrlichkeit zu einem derartigen Bekenntnis gehabt, so hätte man nicht, wie es jetzt der Fall ist, einen Akkord mit ungefähr zwei Prozent zu schließen brauchen, sondern die Konkursquote wäre erheblich höher ausgefallen. Daß es nicht der Fall ist, das ist die schwere Schuld der Herren Wirth, Erzberger, Hermes und Hilffferding, die alle an der Illusion der Zahlungsfähigkeit festhielten und dem Volke das dumme Märchen von der Inflation erzählten, durch deren Wirkungen das — im anderen Falle durchaus zahlungsfähige Reich — seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könne. Und diese Lüge, eine der dümmsten und handgreiflichsten der ganzen Weltgeschichte, ist Jahre hindurch geglaubt worden und wird auch heute noch unentwegt geglaubt und gläubig weitererzählt.

Alius